



Presse-Info

Klimaschutzmanagement: Interkommunale Zusammenarbeit vereinbart

Schwalbach und Sulzbach setzen Beschäftigte paritätisch ein

Gemeinsam mit seinem Schwalbacher Amtskollegen Alexander Immisch läutete Sulzbachs Bürgermeister Elmar Bociek am Donnerstag, 20. Februar 2025, eine neue Ära der interkommunalen Zusammenarbeit ein: Mit der Vertragsunterschrift besiegelte das Duo den ab März 2025 zu gleichen Teilen wirksam werdenden Einsatz der Klimaschutzmanagerin Julia Schmidt, die im physischen Wechsel von beiden Standorten aus ihrer Tätigkeit nachgeht.

Zunächst blickt Bociek in die Vergangenheit zurück, um den Bezug zur Gegenwart herzustellen: Bereits bei der Erstbesetzung der Position des Klimaschutzmanagers anno 2023 herrschte die feste Absicht, „eine 50:50-Kooperation mit einer anderen Nachbargemeinde anzustreben“. Hoffnungsvolle Signale des Umsetzungswillens hätten die Gemeinde zwar „von nebenan“ erreicht – „allerdings verpufften diese leider angesichts der sich andernorts letztlich manifestierenden Mehrheitsverhältnisse“, verdeutlicht Bociek. Diese ernüchternde Nachricht hallte in Sulzbach indes nicht allzu lange nach, da nach deren Bekanntwerden die Stadt Schwalbach ihr Kooperationsinteresse bekundete und so gewissermaßen in die Bresche sprang. Nach dem zwischenzeitlichen Ausscheiden besagter Erstbesetzung trat Julia Schmidt im August 2025 die Stelle der Klimaschutzmanagerin in Sulzbach schon im Wissen um das erfolgende „Schwalbach-Sulzbach-Sharing“ an – nur über den Startzeitpunkt herrschte da noch keine völlige Gewissheit.

Sulzbachs Bürgermeister unterstreicht, dass die Besetzung des Klimaschutzmanagements in den Kommunen nicht nur eine um sich greifende Erkenntnis der Notwendigkeit darstellt: „Vielmehr betrachte ich diesen Schritt als elementare Investition in eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft“. Große Stücke hält er von Julia Schmidts bisherigem „ebenso pffiffigen wie kompetenten Wirken“ und zeigt sich davon überzeugt, „dass Schwalbach und Sulzbach gleichermaßen davon profitieren und aufgrund teils ähnlich oder sogar identisch gelagerter Fragestellungen daraus „Klimaschutzhonig“ saugen, der über Gemeindegrenzen fließt“. In Sulzbach kümmert sich Julia Schmidt derzeit unter anderem um Grundlagenarbeit wie die Aufstellung des Aktionsplanes Klimaschutz einschließlich der Erarbeitung einer CO₂-Bilanz, die Durchführung der Aktion STADTRADELN sowie das jüngst gestartete Schulungsangebot für Nutzerinnen und Nutzer von Kaminöfen und die themenbezogene Vernetzung mit relevanten Stellen im Main-Taunus-Kreis bzw. der Region.

Im Rhein-Main-Ballungsraum sieht Bociek Schwalbach und seine eigene Gemeinde durchaus in einer Art beispielgebenden Vorreiterrolle: „Denn warum sollten wir vor dem Hintergrund großer vorhandener Schnittmengen jeweils unser eigenes „Klimaschutzsüppchen“ kochen?“, wirft er eine rhetorische Frage in den Raum. Deshalb empfiehlt er auch anderen Städten und Gemeinden, im Hinblick auf den Klimaschutz Deckungspotenziale zu ermitteln, um bei vorhandener hoher Überschneidungsquote die Kräfte sinnvoll zu bündeln.

Sulzbach (Taunus), 28. Februar 2025